Witterungsbericht vom Oktober 1980

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Oktober 1980

Zusammenfassung: Der Oktober 1980 wurde durch mehrmaligen markanten Luftmassenwechsel charakterisiert. Noch am 7. lag die Nullgradgrenze in einer Höhe von über 3000 m ü. M., einen Tag später fiel auf der Alpennordseite Schnee bis gegen 1200, anschliessend bis 850 m ü. M. Der 16. wiederum brachte in den Alpen Regen bis 2700 m ü. M. Am darauffolgenden Tag schneite es bis auf fast 800 m ü. M. herunter. Im Wallis reichte der Schneefall vom 18. stellenweise bis in das Rhonetal. Am 22. stieg die Nullgradgrenze erneut auf 3000 m ü. M. Drei Tage später lag die Schneefallgrenze auf der Alpennordseite wieder bei 1000, in der Südschweiz um 1400 m ü. M. Gegen Monatsende, am 27. und 28., setzte vor allem in den Berggebieten wieder eine kräftige Erwärmung ein, so dass auf dem Jungfraujoch (3572 m ü. M.) Temperaturen bis 2 Grad über Null gemessen werden konnten. Relativ hohe Temperatur-Maxima traten besonders anfangs Monat in Erscheinung. So wurde am 4. auf dem Gütsch (2284 m ü. M.) 14, auf dem Weissfluhjoch (2667 m ü. M.) 11 und auf dem Corvatsch (3315 m ü. M.) 6 Grad gemessen. Im Monatsmittel lag die Temperatur in den Niederungen beiderseits der Alpen um die Norm, in den Bergen vielerorts etwas darunter.

Die Niederschlagsmengen erreichten im ganzen Land überdurchschnittliche Werte. Nördlich der Alpen liegen die Monatssummen mehrheitlich zwischen 140 und 220 % der Norm. Erheblich übernormale Mengen fielen im Unterwallis und im östlichen Teil Graubündens. Mit 173 mm verzeichnete Scuol seinen höchsten Oktober-Niederschlag dieses Jahrhunderts. In den restlichen Gebieten, besonders im Oberwallis, in einem Grossteil des Tessins, in den Glarner Alpen, Flumserbergen und in Liechtenstein, waren die Überschüsse etwas kleiner.

Die Sonnenscheindauer blieb in den meisten Gebieten defizitär, und nur vereinzelte Orte erreichten knapp das langjährige Mittel. Am geringsten sind die Fehlbeträge in der Süd- und Westschweiz, am grössten in den östlichen Voralpen.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Zürich SMA	569	8,3	0,5	19,3	7.	0,0	21.	83	7,2	86	127	159	23	7.	15	—	—	5	2	17
Zürich Üetliberg	814	6,9	0,2	19,0	16.	0,0	31.	86	7,6	—	121	157	19	18.	15	—	1	18	2	18
St. Gallen	664	7,9	0,0	19,5	28.	0,2	20.	85	7,6	79	136	151	26	12.	16	—	2	6	—	18
Basel-Binningen	317	8,9	0,1	20,1	4.	0,2	20.	84	7,2	101	89	143	27	7.	15	—	—	4	1	18
Schaffhausen	437	8,0	−0,1	20,0	7.	−0,7	21.	87	7,4	80	140	218	35	7.	16	—	1	7	—	15
Luzern	456	8,6	0,4	21,5	29.	0,9	27.	85	7,0	92	166	213	44	17.	15	—	—	2	4	14
Olten	416	8,0	−0,2	20,0	6.	1,5	20.	87	7,2	83	118	143	48	7.	13	—	—	10	—	16
Bern Liebefeld	567	7,9	0,3	20,5	2.	−0,3	21.	83	6,6	109	169	225	55	7.	14	—	—	4	2	12
Neuchâtel	487	9,0	0,2	21,7	2.	0,2	20.	73	6,3	96	128	163	41	7.	13	—	—	1	4	9
Lausanne	618	9,2	−0,3	21,1	2.	1,6	20.	78	6,3	126	178	198	41	24.	13	—	—	2	3	12
Bad Ragaz	498	9,8	0,9	22,2	7.	0,5	31.	76	6,7	113	96	106	30	17.	13	—	—	—	3	14
Disentis	1180	6,0	−0,2	18,6	4.	−1,6	21.	75	6,7	115	156	131	62	17.	11	5	—	3	2	14
Davos Dorf	1592	2,9	−0,6	17,1	4.	−5,4	11.	73	6,7	123	160	235	51	17.	13	10	—	5	4	13
Einsiedeln	910	6,3	0,1	19,4	4.	−1,9	31.	87	7,2	88	205	178	37	17.	16	6	—	2	4	17
Rigi Kaltbad	1455	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engelberg	1018	6,0	−0,1	19,5	28.	−3,2	20.	87	6,9	111	207	174	67	17.	15	9	—	12	3	14
*La Chaux-de-Fonds	1019	5,7	0,0	20,2	28.	−5,5	20.	82	6,6	124	173	151	45	7.	15	6	—	4	4	13
*Samedan-St. Moritz	1706	0,5	−0,9	18,3	3.	−14,5	20.	77	5,8	119	183	228	60	16.	11	8	1	—	8	15
Saas Almagell	1670	2,6	−1,6	16,1	4.	−7,5	20.	83	5,7	64	106	102	52	17.	8	4	-	3	8	13
Sion Aerodrom	481	7,6	−0,1	20,6	3.	−1,2	10.	81	5,5	136	122	264	46	17.	12	—	—	2	4	9
Locarno Monti	380	11,5	0,2	22,9	1.	4,4	21.	70	5,5	145	236	120	99	16.	10	—	2	5	6	8
Lugano	276	11,6	−0,1	22,1	1.	4,4	21.	75	6,2	129	246	135	97	16.	10	—	5	—	2	10

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz * ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation
Messstation aufgehoben